

## Führungen und Fachausflüge

1955.

1. Exkursion am 24. April 1955: Frankenfesler- und Lunzer-Decke zwischen Kaltenleutgeben und dem Sulzberg.

Führung: G. Rosenberg.

„Langenbergbucht“ zwischen Kaltenleutgeben und dem Sulzberg — vorderer Langenberg — Huberram — Langerram — „Kaisersteig“ — Kaltenleutgeben. Nach einer Übersicht am Ausgange des Kerschengrabens wurde die „Kieselkalkbucht“ der Langenberge in ihrem O-Teil gequert und die Schichtfolge in ihrer interessanten Lagerung besichtigt. In wiederholten Querungen der Deckengrenze Frankenfesler-/Lunzerdecke an der großen „Langerramstörung“ wurden entscheidende fossilführende Punkte im Muschelkalkaufbruch E von ihr und im Rhät W von ihr zu Aufsammlungen benutzt und weiterhin die Gesteine sowie die Lagerungsverhältnisse beiderseits der Störung besichtigt; am sog. „Kaisersteig“ sodann die Grenzregion beider Decken weiterverfolgt und die Exkursion mit der Besichtigung der Überkippung der Deckenbahn am Gaisberg-N-Hang geschlossen.

24 Teilnehmer.

2. Exkursion am 19. Mai 1955. Stammersdorf — Bisamberg.

Führung: J. Fink und R. Grill.

Die Teilnehmer wurden an Hand einiger Aufschlüsse in der Umgebung von Stammersdorf mit dem Aufbau der Praterterrasse und den Terrassen westlich Seyring bekannt gemacht. Anschließend wurden die Ergebnisse der Neuaufnahme des Bisamberg-Gebietes vorgeführt.

Es wird zunächst unter Führung von J. Fink die Schottergrube östlich der Brünner Straße zwischen Groß Jedlersdorf und Stammersdorf besucht, die einen guten Querschnitt durch die Praterterrasse gibt, mit horizontal gelagertem Schotterkörper und Deckschichten in zwei Paketen (Silt + Aulehm und äolisches Paket). Die beiden großen Schottergruben SE des „Rendezvous“ ermöglichen einen ausgezeichneten Einblick in die höhere Terrasse westl. Seyring, mit Terrassensockel aus oberpannonischem Sand, Blockpackung im Liegenden des Terrassenschotters und großteils umgelagertem Löß in dessen Hangendem; charakteristische Krypturbations-Erscheinungen.

Wanderung über das Herrenholz und Wolfsbergen auf den Bisamberg. Schotter der Wienerberg-Terrasse = Höbersdorfer Terrasse (zirka 65 m über dem Strom) S und E Herrenholz. Auf diesem selbst Mittelpannon anstehend, keine Schotter (Laaerberg-Niveau). Die in Wolfsbergen auftretenden, hauptsächlich aus Flyschgeröllen zusammengesetzten Schotter stehen im Verband mit den fossilführenden tortonischen Sanden und sind demnach keine Terrassenschotter. R. Grill führt das Profil im einzelnen vor und verweist insbesondere auf die weitgehende Ähnlichkeit dieser Schotter mit den Gipfelschottern am Bisamberg. Diese werden zur